

Konrad von Würzburg „Das Herzmaere“ und Thüring von Ringoltingen „Melusine“

Die höfische Verserzählung „*Das Herzmaere*“ (1255/57) von Konrad von Würzburg (um 1225/1230-31.08.1287) ist wie Gottfried von Straßburg ein Werk eines bürgerlichen, nicht adeligen Dichters. Seine Sponsoren in Basel/ Schweiz sind Bürger. Mit seinem literarischen Stoff steht er in der Nähe zu Gottfried. Er gilt als der Vollender der höfischen Formkunst: **Virtuosität der Reimtechnik**. Der Binnenreim in den beiden Reimpaaren 1/2 und 3/4 formuliert das Thema der Strophe:

*Ein maere waere guot gelesen,
daz triuwe niuwe möhte wesen.
Ir liechten kleider leider blint
durch valschen orden worden sint.
Uz wünnecliche waete,
die si vor ziten haete,
gezogen ist diu staete
durch valscher liute raete.*

**Eine Geschichte wäre gut zu lesen,
dass Treue neu sein könnte.
Ihre hellen Kleider sind leider matt
geworden durch falsche Ordnung.
Aus dem wonniglichen Gewand,
das sie vor Zeiten hatte,
ist die Beständigkeit genommen
durch falscher Leute Ratschläge.**

Das ist ein allegorisches Gedicht: Die Treue trägt jetzt die falschen Kleider. Etwas Ähnliches haben wir kennengelernt in dem Gedicht des Kürnbergers „Ich zog mir einen Falken“. Gibt es Unterschiede der beiden Gedichte?

Konrads Versform ist zwar brillant und perfekt, aber die Inhalte sind oft trivial.

„Das Herzmaere“ (1255/57)

Inhalt:

Der eifersüchtige Herr tötet seinen Dienstmann Bremberg, weil er glaubt, dass Bremberg mit des Herrn Frau die Ehe gebrochen habe. Er gibt seiner Frau Brembergs Herz zu essen. Er fragt sie, was sie gegessen habe, und verrät ihr die Speise: das Herz. Die unschuldige Frau tritt in Hungerstreik und ist nach 11 Tagen tot. Zu spät erkennt der Eifersüchtige sein Unrecht, er bereut und ersticht sich mit einem Messer.

Der Autor hat als Vorbild Gottfrieds von Straßburg „Tristan“. Die **Minneliebe** hat Vorrang vor der Ehe. Der angebliche Liebhaber Bremberg und die unschuldige Frau finden im Tod zueinander (Tristan und Isolde?). Diese Schluss-Variante findet sich aber nicht in Gottfrieds Fragment, sondern in den Fortsetzungen von **Heinrich von Freiberg (1285)** und **Ulrich von Türheim (1240)**.

Auch in der ältesten Version von **Eilhart von Oberg (um 1170)** findet sich dieser Schluss (siehe unsere Vorlesung).

„Melusine“ (1456) von Thüring von Ringoltingen

Inhalt:

Der Prosa-Roman als Volksbuch „Melusine“ behandelt einen Stoff, der der antiken und keltischen Mythologie gemeinsam ist: **eine Nymphe und ein Mann heiraten aus Liebe. Melusine trägt ein Geheimnis: Ihr Mann Reynold darf sie samstags nicht sehen. Er verspricht es ihr, sie leben lange glücklich zusammen. Aber eines Tages**

bricht er sein Versprechen. Er sieht sie nackt: den Oberkörper einer Frau, den Unterkörper und die Beine als Fischeschwanz (Kap. 37/38).

Reynold verrät Melusines Geheimnis öffentlich (Kap.42). Melusine muss ihn verlassen (Kap.45), aber, weil sie ihn immer noch liebt, verlässt sie ihn traurig.

In dem folgenden Kapitel 46 erscheint sie wieder und kümmert sich um ihre kleinen Kinder. Reynold wird Eremit.

Wir haben **bisher Vers-Epen des Hochmittelalters** kennengelernt. Mit **Thürings „Melusine“** haben wir den **ersten Prosa-Roman**. Eigentlich ist er eine Familienchronik über drei Generationen: Reynolds und Melusines Eltern, **die beiden Protagonisten** und ihre Kinder. **Deshalb endet die Geschichte um die beiden Protagonisten auch sehr früh (Kap.45)**. Erst später (Kap.48) schildert der Autor die **Vorgeschichte**: den Wortbruch von Melusines Vater an ihrer Mutter, der sie während ihrer Schwangerschaft „besucht“ hat. Melusine versucht, diesen Wortbruch ihres Vaters zu rächen, aber ihre Mutter verflucht sie zu dem uns bekannten Unglück. Will man die Geschichte der Nympe Melusine „tragisch“ nennen, dann bedeuten der **Fluch der Mutter und der Verrat Reynolds, dass ihre Sehnsucht und Hoffnung, durch ihre Heirat mit einem Menschen selbst von ihrem Nymphendasein erlöst zu werden, nicht erfüllt werden.**

Das Besondere an diesem Roman ist, dass zwar dieses Antik- und Keltisch-Mythische noch immer im Hintergrund vorhanden ist: der Fluch, der Fischeschwanz und ihr Verschwinden durch die Luft (in anderen Versionen als Drache), auch ihre Mutter/Familie, aber die mythische heidnische Nympe ist jetzt durch **ihre Verbindung mit Reynold Mensch und Christin geworden. Diese Mischung zugunsten des Christlich-Menschlichen ist neu in Thürings Roman.**

Gegenüber der französischen Vers-Vorlage eines sonst unbekanntem Autors, **Couldrettes (nach 1400)**, fällt auf, dass Thüring das Ornamentale und damit auch die Vorlage um rd. 40% streicht und dadurch die Handlung (!) realistisch betont.

Thürings Neuerungen gegenüber dem französischen Original machen rd. 30 % aus. **Damit ist diese neue „Melusine“ ein autonomes Werk geworden.**

Die wohl bedeutendste Version ist **Goethes Märchen „Die neue Melusine“** in seinem autobiographischen Erziehungsroman **„Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (1795/96)**.

Der Stoff von der Nympe, die aus Liebe Mensch werden will und nicht bleiben kann, ist bis heute aktuell.

Aufbau (Disposition): Kapitel der Handlung:

- I. Auftrag an den Kaplan, das Buch auf Französisch zu schreiben
- II. Die Hochzeit
- III. Die Adoption
- IV. Die Jagd
- V. Der Unfall
- VI. Der Durstbrunnen: erste Begegnung mit Melusine**
- VII. Abschied Reymunds von Melusine**
- VIII. Reymunds Lehen**
- IX. Der Durstbrunnen**
- X. Reymund – Kapelle**
- XI. Der Empfang Bertrams**
- XII. Die Vermählung Reymunds mit Melusine**
- XIII. Das Hochzeitsessen**
- XIV. Das Turnier**
- XV. Reymunds Gelöbnis – Melusine**
- XVI. Der Abschied Bertrams und der Gäste**
- XVII. Melusines 10 Söhne: Geburt: Uriens, Gyot, Anthoni, Reinhart, Goffroy, Freymund, Horibel, Dieterich, Reymund**
- XVIII. Uriens und Gyot
- XIX. Uriens und Gyot
- XX. Uriens und Hermina: Vermählung
- XXI. Gyot und Florie: Vermählung
- XXII. Porteninger und Elsässer: Streit
- XXIII. Der König von Elsass 1
- XXIV. Der König von Elsass 2
- XXV. Anthonius und Christina: Vermählung
- XXVI. Der König von Elsass 3
- XXIX. Der König von Elsass 4
- XXX. Anthonius und Reinhart – König von Elsass
- XXXI. Die Türken in Prag
- XXXII. Die Britannier und Elsässer in Prag
- XXXIII. Der König von Elsass 5
- XXXIV. Der König von Böhmen (+)
- XXXV. Eßglantina und Reinhart: Vermählung
- XXXVI. Die Hochzeit
- XXXVII. Goffroy und Freymund: Abschied
- XXXVIII. Reymund sieht Melusine im Bad, Verleumdung Melusines**
- XXXIX. Goffroy und der Riese Gedeon (+)
- XL. Goffroy – Freymundt: Mönch
- XLI. Reymund – Melusine: Gespenst**
- XLII. Reymund beschämt Melusine: Meerfrau**
- XLIII. Melusine: Abschied**
- XLIV. Melusine: Klage**
- XLV. Melusine: Abschied**
- XLVI. Melusine besucht nachts ihre Kinder.**
- XLVII. Goffroy bei den Riesen in Norhem
- XLVIII. Goffroy und der Riese: Sieg Gs.; Helmas von Albanien: 3 Töchter**
- XLIX. Goffroy und der Riese
- L. Goffroys Großvater und Großmutter: der Berg Avelon**
- LI. Goffroy und der Riese: Berg Avelon: Befreiung der Gefangenen**
- LII. Goffroy und die Gefangenen**
- LIII. Goffroy und sein Vetter
- LIV. Reymund – Goffroy: Begnadigung
- LV. Goffroy: Rekonstruktion des Klosters Malliers
- LVI. Reymund – Papst Leo 1
- LVII. Reymund – Papst Leo 2
- LVIII. Goffroy: Kloster Malliers – sein Bruder Dieterich**
- LIX. König Gyß von Armenien und der Sperber**
- LX. König Gyß und die Jungfrau und seine Strafe**

- LXI.** König Gyß und das Gespenst
LXII. Die Jungfrau Palentina und der Schatz
LXIII. Der Ritter von England 1
LXIV. Der Ritter von England 2
LXV. Goffroy
LXVI. Goffroys Geschlecht und Herkunft ; Melusines Geschlecht
Thürings Buch

Melusine – Themen

1. **Ist Goethes “Die neue Melusine” ein Volks- oder Kunstmärchen? Warum?**
 Definition von Volksmärchen, Definition von Kunstmärchen (Google/ Netscape...)
 Beispiele
 Kriterien für „Melusine“ suchen und den logischen Beweis führen
2. **Melusine und ihr Mann bei Thüring von Ringoltingen und Goethe**
 Bitte wegen des Textes mich anmailen. Ich schicke dann einen Scan.
3. **Melusine und ihr Mann bei Goethe und im Volksbuch (G.Schwab)**
 Bei Interesse mich fragen. Ich maile den Text des Volksbuches.
4. **Melusines Geheimnis bei Thüring von Ringoltingen, Goethe und G.Schwab.**
 Bitte mich fragen, ich maile den Text.
5. **Melusines Geheimnis, das Versprechen ihres Mannes und der Bruch dieses Versprechens bei Goethe.** Wegen der Texte bitte bei mir anfragen.
6. **Melusines Abschied von ihrem Mann bei Goethe.** Text in der UNAM-Bibliothek
7. **Das Ende der Beziehung Melusines zu ihrem Mann bei Goethe und im Volksbuch von G.Schwab.** Für Texte bitte mich fragen.
8. **Der Melusine-Stoff und seine Geschichte.** Wegen des Frenzel-Artikels bittemich fragen.
9. **Goethes „Melusine“ – die Katastrophe am Ende des Märchens.** Text in der UNAM-Bibliothek
10. **Das Motiv der Entdeckung von Melusines Geheimnis bei Thüring von Ringoltingen, Goethe und in G.Schwabs Volksbuch.** Unterscheidungen. Texte bei mir.